

# Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Foto: B. Engel-Albustin

Ehrenamtsfestival | Kinderfest | Buchtipps | Wandertafel | Rentenberatung | Nachhilfe Lernbox | Museum Schacht IV | Stadtteiltreff | Volkspark Neu\_Meerbeck | MSV | WoBau Zweigstelle | Spielplatzgeburtstag RÖKi

# Tanz, Musik, Action, Infos, Gespräche: So wurde das Ehrenamtsfest ein Erfolg

So feiert das Ehrenamt in Neu\_Meerbeck: Mit Musik, Tanz, Sport, Spiel, Kindermoschau, internationalem Essen, unzähligen engagierten Menschen - und über 1.000 Gästen. Das Ehrenamtsfestival in Meerbeck war ein erfolgreiches ‚Hoch aufs Ehrenamt‘, einem Volksfest gleichend. Initiator war das Stadtteilbüro – gedacht als Unterstützung des vielfältigen Einsatz-



zes von Vereinen und Initiativen.

Bürgermeister Fleischhauer eröffnete die Veranstaltung und betonte die Bedeutung des Ehrenamts für Meerbeck und Hochstraß und die Stadtgesellschaft. Er sprach allen Engagierten einen großen Dank aus.

„Dieses Fest gab den Vereinen, Initiativen und Einrichtungen, die sich in und für Meerbeck und Hochstraß engagieren, die Möglichkeit, sich zu zeigen und miteinander ins Gespräch zu kommen“, erläuterte Stadtteilmanager Jens Franken. „Sie alle hatten in der Coronazeit damit zu kämpfen, dass sie in der Öffentlichkeit kaum mehr wahrgenommen wurden und Mitglieder, Mitstreiterinnen und Mitstreiter



verloren haben. Dabei sind sie so wichtig, weil gerade sie den Stadtteil lebenswert machen.“ An 25 Aktions- und Informationsständen auf dem Barbaraplatz und an der Uhrscheule haben sich Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus dem Stadtteil und der ganzen Stadt präsentiert.

## Bunt und vielfältig

Für Kinder gab es viele Bastel- und Spielangebote, Jugendliche konnten sich an einer Ballschussanlage testen oder beim Graffitiworkshop kreativ sein. Engage-

ment ist zudem bunt und vielfältig: Den Beweis gab es sowohl kulinarisch als auch durch ein abwechslungsreiches Showprogramm auf der Bühne. Der amtierende Karnevalsprinz Manni I., ein echter Meerbecker Jung, hat mit dem Hofstaat seine Aufwartung gemacht. Helmut Meier animierte die Kinder bei seinem Programm ‚Berti, der Detektiv‘ zum Mitsingen und Mitlachen. Ausgeklungen ist das Ehrenamtsfestival mit der Moerser Band Soul-College. Es fand im Rahmen des Projekts ‚Neu\_Meerbeck – Stadtteil der Vielfalt‘



### Ein großer Dank gebührt den teilnehmenden Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und Künstler:innen:

- AWO Jugendzentrum Kaktus
- BAL-DER e. V.
- Bücherei Meerbeck – Lesen verbindet
- Bürgerfunk/ Bügerradio für Meerbeck & Hochstraß
- Caritas Kickers der CWWN
- Cricket Club e.V.
- DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Moers e. V.
- Ev. Kirchengemeinde Rheinkamp
- Familienunterstützender Dienst – FuD
- Familienzentrum Moers-Meerbeck
- Freiwilligenzentrale Moers
- Garde Corps Moers 2017 e.V.
- Gemeinschaftsgrundschule Uhrscheule Meerbeck
- Grafschafter Museum - Musenhof
- GSM - Gemeinsam stark machen
- Haus für Jung und Alt – Grafschafter Diakonie
- Interkulturelles Nachbarschaftsnetzwerk 55 plus
- KAB-Jugendheim der kath. St. Barbara Gemeinde
- Karesi Zybek - Jugend-Tanzgruppe
- KG Lusticana-Barbara Moers-Meerbeck e.V.
- Kinderliedermacher Helmut Meier
- Klartext für Kinder e.V.
- Klinma – Klimawandel interkulturell managen
- Malteser Sanitätsdienste
- Meerbecker Sportverein Moers - MSV e.V.
- Nachbarschaftshilfe und RepairCafé (IGBCE)
- Offene Einrichtung für Kinder Römerstraße
- Pakistan German Cultural Organisation e.V.
- Posaunenchor Moers
- Radeln ohne Alter
- SCI:Moers mit "Zusammen im Quartier", BvB Pro - Café Sonnenblick
- Soulcollege Band
- St. Marien Grundschule
- Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck
- VIKZ - Verband der Islamischen Kulturzentren e. V.

# Buchtipp der Bücherei Meerbeck

Die passende Urlaubslektüre für den Sommer - mitreißend und emotional...

## "Die Frauen vom Nordstrand"

Drei Frauen zwischen Hoffnung, Freiheit und Neuanfang. St. Peter an der Nordsee, 1953. Anni, Edith und Helena haben eines gemeinsam: Nach den Kriegsjahren wollen sie das Leben genießen und den Neubeginn wagen. Annis Traum ist es, das Hotel ihrer Eltern zu modernisieren, doch ihr Vater weigert sich, ihr sein Geschäft zu überlassen. Edith kämpft für die Rechte der Frauen, dann bekommt sie ein Angebot, das sie zwar finanziell absichern würde, aber ihren Idealen widerspricht. Die Ärztin Helena sucht nach schmerzhaften Erfahrungen während des Krieges den Weg zurück ins



Leben und erkennt, dass sie eine große Aufgabe hat. In ihrem Wunsch, unterdrückten Frauen zu helfen, wagt sie es sogar, an den Rand der Legalität zu gehen. Authentisch und mit viel Wärme erzählt: Der Auftakt der großen Zeitenwende-Trilogie.

**Adresse:** Jahnstraße 2, 47443 Moers

**Web-Seite:** [www.buecherei-meerbeck.de](http://www.buecherei-meerbeck.de)

**Telefon:** 02841 - 8848167

### Öffnungszeiten:

dienstags 16.00 – 18.00 Uhr und

samstags 9.00 – 13.00 Uhr

**Service:** Ausgabe von Gelben Säcken gegen Vorlage des Coupons

Text: Bücherei Meerbeck

## Kinderfest – „Kinder sind unsere Zukunft“

Nach der langen Corona-Pause feierten wir am 7. Mai das jährliche Kinderfest wieder mit vielen Attraktionen, Spielangeboten und mit Speisen und Getränken auf dem Spielplatz Römerstraße/Kirschenallee. Das Spielmobil war im Einsatz, ein Stelzenmann unterhielt sein Publikum und ein Clown fuhr Kinder in seinem „wilden Bett“ rund um den Spielplatz. Beim Kistenklettern stiegen mutige Kinder so hoch hinauf, dass sie fast in die



Baumkronen schauen konnten. Viele Kinder aller Nationalitäten besuch-

ten mit ihren Eltern und Großeltern das Fest. Es herrschte reges Treiben mit bester guter Laune bei herrlichem Wetter auf dem gesamten Spielplatz. Kurz gesagt: Es war ein gelungenes Fest! Der Wunsch,



jedes Jahr so eine tolle Veranstaltung zu machen, wurde mehrmals von den Besuchern bekundet. Es war ein überwältigendes Gefühl nach der langen Corona-Pause wieder in so viele glückliche Gesichter zu blicken. Der Zusammenhalt unter den

Menschen war immens und das Kinderfest hat allen sehr viel Spaß gemacht.

Durch die Unterstützung des Stadtteilbüros Neu\_Meerbeck und der Zuwendung aus dem Verfügungsfonds des Förderpro-



gramms „Sozialer Zusammenhalt“ war es uns möglich, das Kinderfest in großem Stil zu feiern. Wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle Unterstützung bei den vielen Helfern:innen, bei den Besucher:innen und den Unterstützer:innen bei der Stadt Moers.

Text und Foto links: Arzu Orhan / DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Moers,

Fotos Mitte & rechts: Bettina Engel-Albustin

# Die „Wandertafel für Meerbeck und Hochstraß“ war ein toller Erfolg

In der Zeit vom 26. April bis 7. Mai wurde die „Wandertafel für Meerbeck und Hochstraß“ an verschiedenen Orten des Stadtteils aufgestellt: An der St. Marien-Schule, der Justus-von-Liebig-Schule, dem IKM an der Kirschenallee, der Grundschule Uhrschule, auf dem Meerbecker Markt und beim Kinderfest - „Kinder sind unsere Zukunft“ - auf dem Spielplatz Römerstraße/ Kirschenallee lud sie die Bewohnerinnen und Bewohner zum Mitdenken und Mitmachen ein. Dort konnten sie anonym Botschaften hinterlassen, die sie mit: „Ich habe gehört, Meerbeck/Hochstraß ist ...“ sowie „Und für mich ist Meerbeck/Hochstraß ...“ verbinden.

Viele Menschen jeden Alters nutzten diese Möglichkeit, um ihre Botschaften, Fragen

oder Nachrichten auf der Tafel zu hinterlassen. Sie beschrieben den Stadtteil als „gemütlich“ und „mit vielen Blumen“ oder stellten beispielsweise Fragen zum Fahrradfahren. Einige hinterließen aber auch kleine Gemälde als Gruß.

Die Mitmach-Idee war aus der gemeinsamen Zusammenarbeit des Stadtteilbüros Neu\_Meerbeck mit der Projektgruppe „Volunteers 2.0“ der Hochschule Rhein-Waal entstanden. Der Künstler Andreas Baschek-Punge baute und gestaltete die Tafel und betreute sie an den einzelnen Standorten. Die Fotografinnen Bettina Engel-Albustin und Andrea Zmrzak verarbeiteten die Botschaften der Bewohner visuell und künstlerisch, damit sie zu einem späteren Zeitpunkt plakativ für alle

Bewohner im Fördergebiet ausgestellt werden.



Fotos: Bettina Engel-Albustin, Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck



## Der Knappschafts-

**Sprechstunde des Knappschaftsältesten**  
Beratung und Hilfestellung durch den  
Versichertenberater Jürgen Großheim  
bei:

- Rentenfragen und -anträgen
- Anspruch bei Pflegeleistungen und Hilfsmitteln
- Fragen zur Krankenversicherung

Jeden 3. Dienstag im Monat von 15 bis  
16 Uhr im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck,  
Bismarckstraße 43b.

## Themen und Termine der

**10. August:** Ausflug mit Führung zum  
Geleucht

**14. September:** Führung zu verschiede-  
nen Stolpersteinen mit Dr. Bernhard  
Schmidt, Erinnern für die Zukunft e.V.  
Bei Regen als Vortrag im Stadtteilbüro.

Treffen jeweils um 16.30 Uhr am Stadt-  
teilbüro Neu\_Meerbeck.

Ein Bericht zu den letzten Stadtteiltreffs  
gibt es auf Seite 8.

## Eine gute Sommerzeit

**Wir wünschen einen  
erholsamen Sommer  
und den Kindern und  
Jugendlichen schöne  
Ferien!**

# Unterstützung für Kinder & Jugendliche

Meerbeck und Hochstraß bilden einen  
bunten Stadtteil. Verschiedene Kulturen  
leben hier seit vielen Jahrzehnten Tür an  
Tür. Seit 2020 auch wir, die Lernbox-  
Moers Nachhilfeschool auf der Bismarck-  
straße 49.

Wir freuen uns, Teil dieser vielfältigen  
Gemeinschaft zu sein und Kinder und  
Jugendliche des Stadtteils mit unseren  
Angeboten zu unterstützen.

Bei uns treffen Schülerinnen und Schüler  
der 1. Klasse bis zur 13. Klasse mit ein-  
em gemeinsamen Ziel aufeinander: Wir  
möchten erfolgreich in der Schule sein!  
Als angehende Lehrkräfte haben wir es  
uns zur Aufgabe gemacht, Lernlücken zu  
schließen, die Leistungsbereitschaft zu

stärken und unsere Schüler:innen wäh-  
rend ihrer Schullaufbahn zu begleiten.  
Anhand langjähriger Erfahrungen in der  
Kinder- und Jugendarbeit ist es uns mög-  
lich, Begabungen aber auch Lernschwä-  
chen zu erkennen und den Kontakt zwi-  
schen Erziehungsberechtigten und den  
geeigneten Anlaufstellen herzustellen.

Wir sind nicht nur Nachhilfelehrerinnen,  
sondern auch Ansprechpartnerinnen für  
die Eltern sowie Lehrkräfte unserer Kin-  
der und Jugendlichen. Dieser vertrauens-  
volle Dialog schafft die Basis für indivi-  
duelle Förderung in Kleingruppen mit  
1-3 Schüler:innen pro Lehrkraft.

Schaut gerne bei uns vorbei.  
Traut Euch, Kontakt aufzunehmen:



Lernbox-Moers GbR  
Bismarckstraße 49  
47443 Moers  
Mo-Fr 14:00 – 18:00 Uhr  
Tel 0176 58859110 oder  
Tel 0173 5867464  
Mail: info@lernbox-moers.de  
Text: Lernbox Moers: Hatice Camuz, Hatice Köse  
-Barut

# Ausstellung von „Motivkissen“

**Einladung zur Ausstellungseröffnung „Motiv-  
kissen“ im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck.**

Susanne Jansen, Mitarbeiterin des  
SCI:Moers in der Barbaraschule, beschäf-  
tigt sich in ihrer Freizeit gerne mit Handar-  
beiten. Einen besonderen Spaß hat sie  
dabei an der Gestaltung von Motivkissen,



die durch künst-  
lerische Stickar-  
beiten auf Vorla-  
gen entstehen.  
Diese Ausstel-  
lung soll einen  
Einblick in ihre

vielfältigen Arbeiten vermitteln und damit  
die Handarbeiten und ihre Künstlerin wür-  
digen am **Freitag, den 19. August 2022 um  
12 Uhr im Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck,**  
Bismarckstr. 43b in 47443 Moers-  
Meerbeck.

Text und Fotos: Frank Liebert/ SCI:Moers gGmbH

# Museum Schacht IV erweitert

## Zur Eröffnung Ausstellung Axel Kasseböhmer

Mit einer Doppel-Premiere hat der Grafschafter Museums- und Geschichtsverein in Moers e. V. (GMGV) die Saison auf Rheinpreussen Schacht IV eröffnet. Seit Sonntag, 15. Mai, hat das Bergbaumuseum in der Fördermaschinenhalle nach zweijähriger Coronapause mit vielen Neuerungen geöffnet. Zudem ist dort dank der Kooperation mit der Berliner Galerie Sprüth Magers erstmals in Moers eine Ausstellung mit Gemälden des Gerhard-Richter-Schülers Axel Kasseböhmer zu sehen. Aus dem Nachlass des Künstlers, der ein begeisterter Sammler von Bergbau-Utensilien war, stammt auch ein Großteil der neu ausgestellten Exponate, die im Schacht IV ihre Heimat gefunden haben. Ehemalige Moerser Bergleute und Helfer:innen haben die Ausstellungsstücke in aufwendiger Arbeit restauriert und auch das Museum in vielen Bereichen völlig neu konzipiert und umgebaut.

Damit bricht für die in den Jahren 1904/1905 errichtete ehemalige Schachanlage Rheinpreussen im Osten von Moers ein neues Kapitel an. Das 48 Meter hohe Doppelstrebengerüst von Schacht IV gilt als das letzte Gerüst dieser Bauart im Ruhrgebiet und ist damit ein wichtiges Denkmal der Industriearchitektur. Seit 1989 steht es unter Denkmalschutz, ebenso wie die benachbarte Fördermaschi-



nenhalle und weitere Bauten der Tagesanlagen. Bislang schon hatte der GMGV die restaurierte Maschinenhalle mit der spektakulären Fördermaschine und Umformeranlage als kleines Bergbaumuseum betrieben, dessen Konzept in drei Ausstellungsbereichen jetzt grundlegend verändert wurde.

So wurde aus dem ehemals eher schlichten Vorführraum ein repräsentativer Empfangs- und Aufenthaltsbereich, in dem auch große

Teile der Sammlung Kasseböhmer ausgestellt werden, die mit über 700 Exponaten eine der bedeutendsten Privatsammlungen des deutschen Bergbaus ist. Herzstück ist eine Kollektion von 300 Grubenlampen, die es ermöglicht, über einen Zeitraum von mehr als 150 Jahren Technologiegeschichte nachzuvollziehen. Einen Teil der Lampen hatte Kasseböhmer, der bis zu seinem Tod an der Akademie der Bildenden Künste in München unterrichtete, in seinem Wohnzimmer aufbewahrt. Dort führte er staunenden Studierenden gerne eine Lightshow nach Art des Ruhrgebiets vor.

Tief können Ausstellungsbesucher:innen in die Welt des Bergbaus eintauchen. In den eigens für diese Ausstellung angefertigten Vitrinen werden neben den Grubenlampen auch Sprengstoffe und Zündmaschinen gezeigt sowie Messwerkzeuge und Karten aus der Markscheiderei und viele weitere originale Exponate rund um den Rheinpreussen Bergbau.

Ein Stockwerk tiefer haben ehemalige Rheinpreussen-Bergleute eine Waschkäue mit Original-Material nachgebaut. „Jüngere Leute wissen oft nicht einmal mehr, dass ‚Käue‘ der Begriff für die Umkleieräume der Bergleute ist“, sagt André Thissen, Vorsitzender des



GMGV-Arbeitskreises Schacht IV. „Allein das Geräusch, wenn ein Kauenkorb an Ketten hängend und gefüllt mit Wäschestücken



schnurrend und klirrend von der Decke herabgelassen wird, erzeugt noch heute bei jedem Bergmann eine Gänsehaut“. sagt Thissen.

Ebenfalls in neuem Gewand präsentiert sich eine Sammlung von historischen Rettungsgeräten, wie es sie in Deutschland vergleichbar nur im Bergbaumuseum Bochum und im Deutschen Museum in München gibt. Das älteste der gezeigten Rettungsgeräte wurde ab dem Jahr 1893 im Hamburger Hafen zuerst bei Bränden in Schiffsrümpfen eingesetzt und dann für die Zwecke des Bergbaus weiterentwickelt und als erstes Rettungsgerät für die Rheinpreussen-Schachtwehren im Jahr 1895 angeschafft. Ganz bewusst haben die Ausstellungsmacher:innen in diesem Bereich die düstere Atmosphäre des ehemaligen Batterieraums mit seinen schwarz geteerten Wänden belassen und durch entsprechende Beleuchtung noch verstärkt.

Bis auf den letzten Drücker wurde an der Ausstellung gearbeitet. Ganz abgeschlossen sind die Arbeiten noch nicht. Bislang sind die Erläuterungen stellenweise sehr knapp gehalten. „Wir haben zwar ganz bewusst auf zu viel Text in den Vitrinen verzichtet, weil der die optische Wirkung beeinträchtigen würde“, sagt Thissen. Dennoch solle es noch ausführliche Erklärungen geben. Für die Zukunft wünscht er sich Touch-Displays, auf denen Besucherinnen und Besucher über die Geschichte der Gegenstände informiert werden.

„Das ist eine Riesenleistung unserer Bergleute und ihrer Freunde“, sagt Peter Boschheidgen, Vorsitzender des GMGV. „Wenn man durch die Ausstellung geht, spürt man mit jedem Schritt, wieviel Herzblut und Fachkenntnis in die Gestaltung eingeflossen sind.“ Auch finanziell sei das neue Museum, das nur eine kleine Förderung aus dem Heimatscheck-Topf des Landes NRW erhielt, ein Kraftakt gewesen. „Umso stolzer sind wir, das weitgehend mit eigenen Mitteln gestemmt zu haben.“

Möglich wäre das ganze Projekt aber auch nicht ohne die Schwester Kasseböhmers, die Neukirchen-Vluynerin Anne Frank, gewesen. Sie schenkte die Sammlung dem Verein, der sich im Gegenzug lediglich verpflichten musste, Teile der Sammlung auszustellen. Vereinsvorsitzender Boschheidgen freut sich: „Ganz herzlich möchten wir uns zudem bei der Galerie Sprüth Magers bedanken, die speziell für diese Saison großformatige Ölgemälde von Axel Kasseböhmer zusammengestellt hat.“

#### Reguläre Öffnungszeiten:

bis Ende Oktober sonntags von 13-16 Uhr  
Rheinpreussen Schacht IV  
Zechenstraße 50  
47443 Moers

Weitere Infos und Anmeldungen für Sonderführungen: [schacht4@gmgv-moers.de](mailto:schacht4@gmgv-moers.de)

#### Info zu dem Künstler Axel Kasseböhmer:

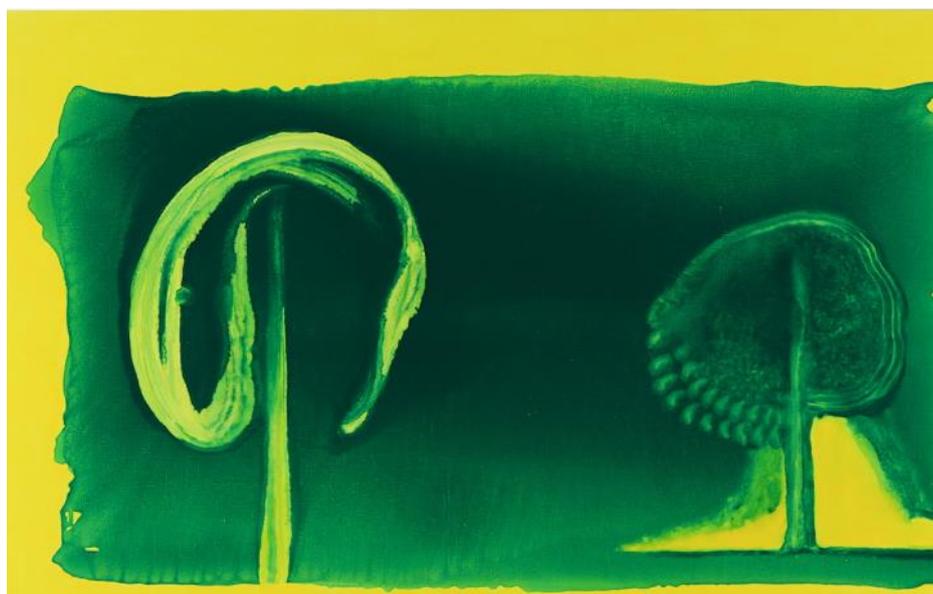
Als Künstler positionierte sich Axel Kasseböh-

mer zeitlebens abseits von malerischen Moden und Strömungen und hinterlässt ein umfangreiches Werk, das sich durch einen radikalen, konzeptuellen Ansatz zum Malen auszeichnet. Eingebettet in die historische Architektur des Maschinenraumes im Schacht IV werden sechs großformatige Arbeiten aus der Serie Landschaften gelb, grün, die sich unter Verwendung eben dieser Farben mit Themen der Umweltzerstörung auseinandersetzen.

Eine besondere Position nehmen die 18 Leinwände aus der Serie Walchensee ein, die kurz vor Kasseböhmers Tod entstanden. Die Ölfarbe auf diesen Bildern ist nicht nur gemalt, sondern gekratzt, gekämmt und getupft worden. Dabei changiert die Materialität der Farbe zwischen matt und glänzend; transparent und pastos. Das Ergebnis ist ein Panorama, das die Landschaft um den Walchensee und die mit ihr verbundene Idee der Seelenlandschaft spielerisch ins Bild setzt. Es sind Bilder, die gleichzeitig obsolet und über allen Maßen zeitgemäß wirken.

Axel Kasseböhmer (\*1952, Herne (Westf.); † 2017, München) lebte und arbeitete in München. Seine Werke wurden in zahlreichen Institutionen ausgestellt, unter anderem Deichtorhallen, Hamburg; Guggenheim Museum, New York; ICA, Boston; Kunsthalle, St. Gallen; Kunstmuseum Düsseldorf; Kunstverein München; Leopold-Hoesch-Museum, Düren; Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; Museum Ludwig, Köln; Schirn Kunsthalle, Frankfurt; The Museum of Fine Arts, Boston.

Text und Fotos: Grafschafter Museums- und Geschichtsverein in Moers e.V.



# Stadtteiltreffen unter freiem Himmel

## Meerbecker Friedhof – geschichtsträchtiger Ort der Erinnerung

Alle, die daran Interesse hatten, den Meerbecker Friedhof näher kennenzulernen, waren am 9. März eingeladen, am Stadtteiltreffen unter freiem Himmel teilzunehmen.

Unter fachkundiger Führung von Bärbel Likar machten wir uns auf den Weg und waren erstaunt, wie viel der Geschichte unseres Stadtteils sich auf dem Friedhof entdecken lässt:



Bereits 1899 wurde mit dem Bau der heutigen Friedhofsanlage begonnen. Unser Rundgang führte vorbei an Gräbern, die zu beiden Seiten der Mittelachse des Friedhofs liegen. Die Gräber zahlreicher gefallener deutscher Soldaten und Opfer von Bombenangriffen erinnern an die schrecklichen Luftangriffe im Juli 1942 und November 1944. Nach dem Krieg wurden drei Ehrengräber angelegt, die an die Widerständler unseres Stadtteils erinnern: die kommunistischen Bergmänner Albert Freiberg (1885-1937) und Karl Rautenberg (1909-1937) sowie an den Sozialdemokraten Alexander Nöthen (1885-1935). Auch Zwangsarbeiter haben hier ihre letzte Ruhestätte gefunden. Aus beiden Weltkriegen sind auf dem Friedhof 152 Tote russischer, polnischer und deutscher Nationalität bestattet. Unter anderem finden sich hier die Grabstätten von 50 jungen russischen Kriegsgefangenen

und Zwangsarbeitern aus dem Zweiten Weltkrieg. An die mehr als 750 sowjetischen Opfer im Kreis Moers in der Zeit von 1942 bis 1945 erinnert eine Tafel, die 1997 vom Verein „Erinnern für die Zukunft“ und der Stadt Moers errichtet wurde.



Eine Besonderheit sind auch die über die gesamte Anlage verteilten Gräber der Sinti und Roma. An Allerheiligen feiern dort die Familien der Verstorbenen gemeinsam und ausgelassen. Dass der Umgang mit dem Thema Tod so unterschiedlich sein kann, hat uns beeindruckt und fasziniert. Die Friedhofsverwaltung kam – so berichtet Bärbel Likar – ihren Bestattungssitten insbesondere bei der Anlage unterirdischer Grabkammern entgegen.

Die Stadtführerin wusste außerdem viel über einzelne Schicksale der auf dem Friedhof Bestatteten zu erzählen. Dank einiger kurioser Anekdoten von anno dazumal gab es aber auch reichlich Schmunzelmomente.

### Tipps zur ökologischen Gartengestaltung

Am 11. Mai öffnete sich das „Grüne Klas-

senzimmer“ der Uhrscheule. Die Besucher:innen konnten sich über ökologisch wertvolle Gartengestaltung und die Anpassung des eigenen Wohnumfelds an den Klimawandel informieren.

Die Diplom-Biologin Dagmar Seidel beantwortete die Fragen der gespannt Zuhörenden und gab Tipps für die unterschiedlichen individuellen Herausforderungen zur ökologischen Gestaltung des eigenen Heims. In diesen Zusammenhängen stellte sie neben dem Insektenschutz auch besonders heraus, dass heimische Pflanzen als Nahrungsgrundlage für den heimischen Insektenbestand von besonderer Bedeutung sind. Wir haben gelernt, dass Wildbienen echte Feinschmecker sind, Honigbienen hingegen fast alle blühenden Pflanzen mögen. Wer seinen Balkon mit Lavendel, Salbei, Thymian oder Pfefferminze bepflanzt, besitzt dann nicht nur ein tolles Kräuterpouree, sondern wird garantiert von Schmetterlingen und Hummeln besucht. Ein Klassenzimmer, besonders ein grünes, bildet also auch große Menschen.

Der „Stadtteiltreff Neu\_Meerbeck“ findet **jeden 2. Mittwoch des Monats von 16:30 bis 18 Uhr** statt (außer in den Schulferien). Nach den Sommerferien sind weitere Stadtteiltreffen unter freiem Himmel und Stadtteilsparzierung geplant. Die Treffpunkte für die Stadtteiltreffs werden rechtzeitig über unsere Aushänge und über Pressemitteilungen bekanntgegeben.



# Volkspark Neu\_Meerbeck

## So soll es weitergehen

Bereits im letzten Jahr wurde das Areal des ehemaligen Rheinpreußenstadions abgeräumt. Zu sehen ist seither eine große sandige Fläche, die sehnsüchtig auf die Neugestaltung wartet. Die Zwischenzeit wurde vom Fachdienst Grün- und Freiraumplanung der Stadt Moers intensiv genutzt, um zusammen mit dem beauftragten Planungsbüro A24 aus

Anlage einschließlich einer Geländeaufschüttung vollständig zurückgebaut werden, bis auf den gewachsenen Boden. Nur so konnte eine flächige Sondierung durchgeführt werden, bevor mit dem Neubau begonnen werden kann. Eine zeitliche Unterbrechung der Baumaßnahme zwischen Rück- und Neubau war bereits in den Bauablauf eingeplant. Da die Sondierung über die Bezirksregierung/Kampfmittelräumdienst erfolgte, hatte die Stadtverwaltung keinen Einfluss auf die Terminierung.

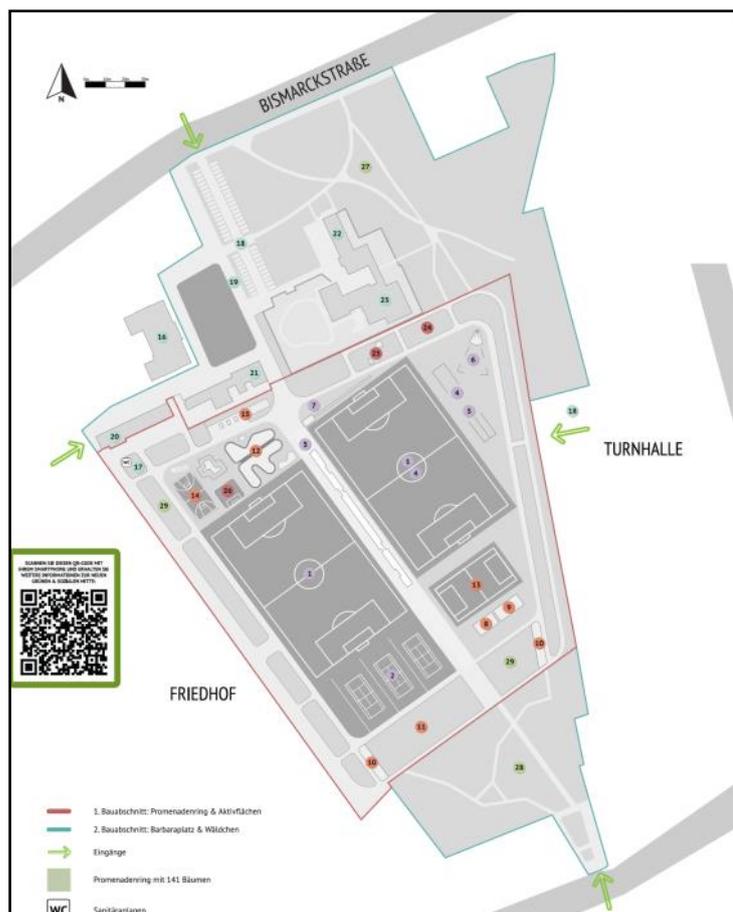
Neu gestaltet wird der gesamte Bereich vom ehemaligen Stadion über den Barbaraplatz bis zur Bismarckstraße, eingeteilt in zwei Planungs- und Bauabschnitte.

Der **erste Bauabschnitt**, der „Aktivpark“ mit den vielfältigen Angeboten für

fangreichen Baumaßnahmen mussten europaweit ausgeschrieben werden. Allein das sogenannte Leistungsverzeichnis hat über 300 Seiten. In diesem wird unter anderem beschrieben, was an welcher Stelle wie und mit welchem Material gebaut wird, welche Bank wohin kommt, wie die Kunstrasenflächen zu bauen sind, wo welche Laterne steht, welche Geräte für den Breitensport angeschafft werden, welche Zäune errichtet werden müssen, wo und wie die 140 Bäume des Promenadenringes gepflanzt werden, welche Kabel an welcher Stelle unter die Erde gezogen werden und noch vieles mehr. Die Ausschreibung ist erfolgt, die Auftragsvergabe wird im Moment vorbereitet. Der Fachdienst Freiraum- und Umweltplanung geht im Moment davon aus, dass die Bauarbeiten bis zum Ende des Sommers starten werden. Parallel hat der Stadtsportverband Moers e.V. vom Fachdienst Sport den Auftrag erhalten, unter anderem die Anforderungen und Bedürfnisse der Vereine zu koordinieren.

Die beiden **Pavillons** in diesem Abschnitt sind bereits fertiggestellt. Der eine als Lagerraum und der andere als Vereinsraum, der zukünftig auch einen Kiosk beherbergen soll. Diese wurden mit Geldern aus einem anderen Förderprogramm, dem „Kommunalen Investitionspakt“, vom Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Moers errichtet.

**Fortsetzung auf der nächsten Seite.**



Berlin und dem Fachdienst Sport die Planung voranzutreiben. Zwar war auf dem Platz in der letzten Zeit nicht viel zu sehen, die Arbeit geschah aber im Hintergrund an den Schreibtischen der Planer:innen. Und dennoch kam es bei der Planung leider zu zeitlichen Verzögerungen. Diese waren zum einen der Corona-Pandemie und zum anderen unvorhersehbaren Schwierigkeiten geschuldet.

Dass die Fläche nun eine lange Zeit brach liegt, hat mit dem Verdacht auf Kampfmittel zu tun. Hierzu musste die

Freizeit und Sport sowie dem Promenadenring ist nun fertig geplant. Die um-

Vereinsport	Breitensport	Serviceeinrichtungen	Pro Kids Aktiv
1 Kunstrasenplatz	8 Parkour	16 SCl Jugendsozialzentrum	24 Klettergerüst
2 Tennisplatz	9 Streetworkout	17 Kiosk	25 Trampolin
3 Laufbahn	10 Mehrgenerationen-Fitness	18 Parken	26 Interaktive Fußballwand
4 Cricket	11 Slacklines	19 Barbaraplatz	
5 Bogenschießen	12 Pumptrack	20 Vereinsheim MSV	
6 Kugelstoßen	13 Kleinkunstrasenplatz	21 Neukirchener Erziehungsverein	
7 Weitsprung	14 Multifunktionspielfeld	22 Waldschule	
	15 Tischtennis	23 Kita Barbarastrasse	
			<b>Naherholung</b>
			27 Invalidenwäldchen
			28 Ruderaltwäldchen
			29 Picknick

Fortsetzung von S. 9:

Der **zweite Bauabschnitt** umfasst den Barbaraplatz mit der Barbarastraße, den Schotterparkplatz und den ehemaligen Schulhof der Barbaraschule sowie das Invalidenwäldchen. Die Planungen für den Platz liegen in den letzten Zügen und der Fachdienst Freiraum- und Umweltplanung bereitet die Ausschreibung der Baumaßnahmen vor. In den Beteiligungsveranstaltungen wurde der Wunsch geäußert, einen nutzungsoffenen, multifunktional bespielbaren Quartiersplatz zu schaffen. So soll ein Ort der Begegnung

für gemeinsame Veranstaltungen oder saisonale Feste entstehen, der die vorhandenen Bäume und die historische Schulmauer integriert.

Das Invalidenwäldchen hat einen hohen ökologischen Wert. Dieser Aspekt wurde bei der Entwurfsplanung berücksichtigt. Das bestehende Wegesystem wird weitestgehend erhalten und nur geringfügig ergänzt. Als Gegenpol zum Aktivpark wird hier ein ruhiger Rückzugsbereich geschaffen. Der Lebensraum Wald mit seiner Artenvielfalt wird so für die Bevölkerung erlebbarer, und bestehende Sack-

gassensituationen werden aufgelöst. Der Bereich wird z.B. durch eine insektenfreundliche Beleuchtung und neue Sitzmöglichkeiten ergänzt.

Gefördert wird die Maßnahme mit Mitteln aus der EFRE-Förderung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und der Städtebauförderung des Bundes und des Landes.

# Vielfalt mit Tradition –

## Der MSV Moers lebt und schaut nach vorne

**Der MSV Moers bleibt ein fester Bestandteil auf der sportlichen Landkarte in Moers!**

Die Corona-Pandemie hat dem Meerbecker Traditionsverein hart zugesetzt und einen schmerzhaften Mitgliederschwund beschert. Und das zu einer Zeit, in der es sowieso schon schwer für den Verein ist: Das altehrwürdige Rheinpreußenstadion ist abgerissen und die Fertigstellung des neuen Stadions wird sehnsüchtig erwartet!

ckers beim VfL Repelen trainieren und die Alten Herren bei Rot Weiß Moers.

Die damalige 1. Fußballmannschaft wurde im Oktober 2021 vom Spielbetrieb der Kreisliga A abgemeldet und aufgelöst.

Doch nun ist wieder Licht am Horizont zu sehen: Seit einigen Wochen ist die Neubildung der Fußballabteilung in vollem Gange. Abteilungsleiter Patrick Paul konnte ein motiviertes Trainerteam für einen Neuanfang gewinnen: Mit Frank Mares und Manuel Sova tritt ein erfahrenes Duo an, um eine wettbewerbsfähige

betrieb in der Kreisliga laufen auf Hochtouren und Testspiele finden quasi wöchentlich statt, sagt Patrick Paul.

In der Krise entdeckt der Verein also einmal mehr seine Aufstiegs-Qualitäten: In guter Bergmannstradition lässt man sich in Meerbeck nicht unterkriegen!

Ein weiterer Lichtblick für den Meerbecker Sportverein ist die Gründung der AG Zukunft, um die Vereinsentwicklung voranzutreiben. Viel Unterstützung bei ihrer Arbeit an dem Konzept „Der neue Meerbecker Weg“ erhält die AG vom Meerbecker Urgestein und ehemaligen DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock. „Früher standen sich die Kumpel im Bergbau gegenseitig zur Seite und in guter Tradition werden auch heute im Verein die Ärmel hochgekrempt und das Problem gemeinsam angegangen“, so der Vereinsvorsitzende Martin Borges. Der MSV Moers will der zukunftsweisende Ankerverein im Stadtteil sein und entwickelt hierzu wegweisende Ideen. Alle sportinteressierten Meerbecker:innen, ob jung oder alt, sollen beim MSV ein Zuhause finden können.

**Fortsetzung auf der nächsten Seite.**



Die Tennisabteilung ist momentan bei BW Moers und SG Rheinkamp Repelen untergebracht, während die Caritas Ki-

Mannschaft für den MSV aufzustellen und eine starke Basis für die Zukunft aufzubauen. Die Kaderplanungen für den Spiel-

## Inklusion wird groß geschrieben

Mit der Fertigstellung der neuen Platzanlage werden viele neue Mitglieder erwartet - verstärkt soll das auch Menschen mit einer geistigen Behinderung einschließen. Seit Jahren schon ist der MSV Moers mutiger Vorreiter unter den Moerser Sportvereinen: Mit den erfolgreichen Caritas Kickers hat der Verein seit 2012 ein Alleinstellungsmerkmal, welches noch viel Potential in sich birgt. Die AG Zukunft erarbeitet auch hier weitgehende Konzepte und Leitlinien. Die Caritas Kickers sind wichtiger Bestandteil des Vereins. Zwei Fußballer mit einer geistigen Behinderung sind schon lange Beisitzer im Vorstand und vertreten dort ihre Interessen, getreu dem Motto "Nicht über uns, sondern mit uns". In Kooperation mit den in Meerbeck ansässigen Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (CWWN) sollen mehr Menschen den Weg zum MSV finden. Der Inklusionsgedanke wird konsequent verfolgt. Folgerichtig hat der Vorstand einen Inklusionsbeauftragten ernannt, der vom Fach ist: Michael Lehmkühl ist langjähriger Trainer der MSV Moers Caritas Kickers und

Mitarbeiter der CWWN. Er hat bereits Kontakte zum Innovations Hub Inklusion, einer Internet-Plattform der Universität Köln, geknüpft und anspruchsvolle Ziele formu-



liert, die von Fußballcamps für behinderte Kinder bis hin zu einer barrierefreien Homepage reichen und vieles mehr. „Meerbeck ist traditionell ein Stadtteil der Vielfalt. Sport mit Menschen mit einer geistigen Behinderung ist eine herausragende Facette des MSV Moers und muss unbedingt gefördert werden“, sagt Lehmkühl.

Ihm zur Seite steht ein weiterer vom Vorstand berufener Beauftragter: Dirk Ströter kümmert sich fortan um die Prävention sexueller Gewalt – in diesen Zeiten ein

immens wichtiges Thema! Als Sportlicher Leiter der MSV Moers Caritas Kickers und der CWWN ist er diesbezüglich geschult und wird mithelfen, im Verein eine Kultur des Respekts, der Toleranz und der Gewaltfreiheit zu schaffen.

Rein sportlich gesehen wollen die Caritas Kickers in diesem Jahr die Pandemie hinter sich lassen und endlich wieder in den Spielbetrieb zurückkehren. Sie freuen sich darauf, im Sommer für eine Woche an den Nationalen Spielen von Special Olympics in Berlin teilzunehmen - das absolute Highlight für jede(n) Sportler:in mit einer geistigen Behinderung.

Ein weiteres Highlight für den gesamten Verein war der Aktionstag am 12. Juni. Die verschiedenen Abteilungen haben sich beim vom Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck organisierten Ehrenamtsfestival vorgestellt und gezeigt, dass mit dem scheinbar alten MSV Moers auch in Zukunft zu rechnen ist.

Text: Dirk Ströter,

Fotos: S. 10 MSV Moers, S. 11 Bettina Engel-Albustin



# MSV Moers

## AKTUELL

*Liebe Meerbecker,  
liebe Meerbeckerinnen,  
der MSV Moers „lebt“.*

Trotz fehlender Platzanlage sind wir wieder am „Start“. Für die neue Saison 22/23 haben wir eine junge und gierige Seniorenmannschaft, die den MSV auf dem Platz, zu Saisonbeginn Anfang August, präsentieren wird. Unser Ziel ist auch noch eine zweite Mannschaft an den Start zu bringen. Wir sind auf einem guten Weg, brauchen aber auch eure Unterstützung.

**DU** hast „Bock“ auf Fußball und hast Talent dazu und möchtest uns zeigen was Du fußballerisch drauf hast, dann **melde Dich!!**

*Wir brauchen auch Hilfe und Unterstützung im Verein.*

**DU** hast Lust und Zeit im Verein mit anzupacken, dann **melde Dich!!**

*So ein „Neuanfang“ bringt auch einen finanziellen Aufwand mit sich.*

**DU** willst den Verein finanziell unterstützen in Form von Geld- oder Sachleistungen (z.B. Trikots, T-Anzüge usw.), dann **melde Dich!!**

*Mein Herz schlägt für den MSV Moers und ich freue mich auf euren Anruf.*

Der neue Trainer der 1. Mannschaft  
geboren in Meerbeck, aufgewachsen in Meerbeck, gespielt für Meerbeck

**Frank Mares Tel. 0177 - 52 97 388**

# Zweigstelle der Wohnungsbau zieht um

In der Zielgeraden... ein Wohn- und Geschäftshaus ist fertig und bietet nicht nur neuen Mietern ein Zuhause, sondern wird auch die neue Zweigstelle der Wohnungsbau Stadt Moers, die bisher im Kundencenter Meerbeck an der Jahnstr. 2 zu finden war.

## Die neue Anschrift:

Fuldastr. 68, 47443 Moers

Offene Sprechzeit:

donnerstags von 9.00 – 12.00 und von 15.00 – 17.00 Uhr

## Neue telefonische Erreichbarkeit:

Herr Björn Philipp 02841 / 9170 – 58

und unsere Sozialarbeiterin, Frau Andrea Spitz ,02841 / 9170 - 57

Wir freuen uns, Sie in unseren neuen Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen und sagen „Tschüss“ Jahnstraße!

Text: Wohnungsbau Stadt Moers

# Spielplatz RöKi feiert Geburtstag



Seit einem Jahr erfreut der Großspielplatz an der Kirschenallee/Römerstraße die Kleinen und Größeren. Eine Eröffnungsfeier war wegen Corona nicht möglich gewesen. Daher wurde am 14. Juni der erste Geburtstag des Spielplatzes mit den Kindern und ihren Eltern, Familien und Anwohner:innen gebührend gefeiert.

„Kein Geburtstag ohne Kuchen!“, dachte sich das Vorbereitungsteam (Kinder- und Jugendbüro mit dem Stadtteilbüro Neu\_Meerbeck). Daher begann das Fest mit dem Anschnitt des Geburtstagsku-

chens durch die stellvertretende Bürgermeisterin Claudia van Dyck und der Schulleiterin der St. Marien-Schule Simone Berhorst.

Frisch gestärkt tobten die Kinder dann von einer Mitmach-Aktionen zur nächsten. Klein und Groß waren vom Angebot begeistert, etwa der

Ballonmodellage mit Zauberer Zippo, der ganze drei Stunden lang pustete und knotete, dem Austoben am Spielmobil, dem Armbandbasteln der Offenen Einrichtung für Kinder Römerstraße und einer Fotoausstellung mit Bildern rund um die Entstehung des Spielplatzes.

Die Kinder der St. Marien-Schule, die die Spielplatzpatenschaft übernommen hat, führten einen tollen Tanz auf. Mädchen und Jungen beeindruckten mit einem bunten Reigen zu fröhlicher Musik.

Wer das Geburtstagskind noch nicht kennt, sollte den Spielplatz unbedingt

besuchen. Er wurde auf dem Gelände des ehemaligen Lehrschwimmbeckens gebaut. Entstanden ist eine großzügige Grünfläche, die durch einen Rundweg erschlossen ist. Hier liegen Spielbereiche für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen, ein Ruhetreff mit Bouleplatz und ein Platz für kleinere Veranstaltungen. Für Kinder gibt es unter anderem eine Klettermauer mit zwei Röhrenrutschen, ein Klettergerät mit unterschiedlichen Kletternetzen und eine Wackelbrücke.

Spielangebote für Kleinkinder sind im oberen Bereich der Grünfläche zu finden. Dazu gehören unter anderem eine Sand- und Matschbaustelle und Schaukeln. Für Jugendliche ist ein Areal entstanden mit einem Streetballkorb und einer Parkour-Anlage.

Die Anlage wurde im Rahmen des Projektes ‚Neu\_Meerbeck - Stadtteil der Vielfalt‘ gebaut, gefördert aus dem Programm ‚Sozialer Zusammenhalt‘ durch Bund und Land NRW.

Groß, grün und bunt gestaltet ist der Spielplatz ein echtes Highlight für die Kleinen und Großen.

## ► Telefonnummern für Hilfesuchende:

- Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201

### **Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:**

- Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen": 0800 0 116 016
- Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90
- Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550
- Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

## ► Wer sich im Sommer über die Sonne freut, trägt sie im Winter in seinem Herzen.

(Rainer Haak)

Impressum:  
Stadt Moers  
Der Bürgermeister  
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht  
Soziale Stadt Neu\_Meerbeck  
Bismarckstr. 43b  
47443 Moers  
Telefon: 0 28 41 / 201-530  
Internet: <http://www.moers.de>  
E-Mail: [stadtteilbuero.meerbeck@moers.de](mailto:stadtteilbuero.meerbeck@moers.de)

Im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS